

In Bild 37 ist ein ganz hochwertiger Zweikreiser dargestellt, dessen Empfindlichkeit durch zwei abstimmbare HF-Stufe sehr hoch ist. Um den so sehr störenden Senderschwund weitgehendst auszuschalten, ist eine vollautomatische Schwundregelung vorgesehen. Zur Erzielung bester Tonwiedergabe ist eine Gegenkopplung mit kombinierter Tonblende eingebaut.

Inolge dieser Eigenschaften gehört das Gerät zur Spitzenklasse dieser Typen und ist für den Bastler das Gerät, der sich noch nicht an einen Super heranwagt, obwohl auch beim Bau eines hochwertigen Gerätes, wie dieses, die größte Sorgfalt aufgewendet werden muß. Auch preislich liegt ein solches Gerät nicht viel unter dem eines Standartsupers, so daß dem etwas bewanderten Bastler stets zum au eines Supers geraten werden muß.

Die Spulen dieses Zweikreisers lassen sich an Hand der zum Schluß aufgeführten Wickeldaten leicht selber herstellen. Als Spulenhörper sind alle guten HF-Körper mit Kern zu verwenden. (Görler, Dralperm usw.)

Die aus der Antenne dem Gerät zugeführte Eingangsspannung gelangt durch induktive Kopplung an den Gitterkreis der HF-Vorröhre. Die durch en Abstimmndrehkondensator entsprechend abgestimmte HF-Spannung steuert die 1. HF-Röhre und wird durch sie verstärkt. Nun wird sie über eine Ankopplungsspule induktiv auf den zweiten abstimmbaren HF-Schwingkreis übertragen, wo sie nochmals abgestimmt wird und in der zweiten HF-Röhre eine weitere Verstärkung erfährt. Danach gelangt sie an die Diodenstrecke, deren erste zur Erzeugung der Regelspannung dient, während von der zweiten die durch die Diodengleichrichtung erzielte Niederfrequenzspannung abgeommen wird. Mach einer nochmaligen Verstärkung in der NF-Verstärkerstufe wird diese dann in normaler Widerstands-Kondensatorschaltung dem Gitter der Endröhre zugeführt. Diese ist mit einer regelbare Gegenkopplung ausgerüstet, um die Möglichkeit einer weitgehenden Anpassung an die speziellen Wünsche des Hörers zu bieten. Das Netzteil ist normal ausgeführt und bietet keine Besonderheiten. Bei Allstrombetrieb ist eine CL 4 als Endröhre und eine CY 1 als Gleichrichter zu verwenden Die im einzelnen notwendigen Änderungen gehen aus dem Schaltbild 37a für Allstrom genau hervor.

Wickeldaten für die Spulen. (Spulenkörper Görler 201/202.)

Spule	Windungen	Draht in mm Ø Cul
Mittelwelle		
Antennenspule	13	0,2
Gitter 1. Kr.	62	HF-Litze
Gitter 2. Kr.	62	HF-Litze
Ankopplungsspule	26	0,2
Langwelle		
Antennenspule	46	0,1
Gitter 1. Kr.	224	HF-Litze
Gitter 2. Kr.	224	HF-Litze
Ankopplungsspule	85	0,1

Die Leistung des Empfängers wird vor allem von einem guten und einwandfreien Abgleich der beiden Abstimmkreise bestimmt. Wegen der großen Verstärkung muß bei diesem Gerät auf sauberste Arbeit und kürzeste Leitungsführung besonders bei den Gitterleitungen größtes Gewicht gelegt werden. Alle Erdanschlüsse werden zweckmäßigerweise für jede Röhre besonders an einem gemeinsamen Punkt verlötet. Außerdem müssen alle Gitter- und Heizleitungen sorgfältig abgeschirmt sein. Wer den Apparat mit der notwendigen Sorgfalt aufbaut, wird auch von der Leistung nicht enttäuscht werden.